



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Liebe Angehörige des kleinen Patrick

22.03.1995

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.58.17

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-41365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-41365)

Münster 22.3.1995

Liebe Trauerfamilie , liebe Angehörige , Freunde und Schulkameraden
 de slieben Patrick ,
 liebe Pfarrgemeinde und Gemeinde von Münster

In einer Stunde wie dieser muß man nach Worten ringen , und man kann nicht viele Worte machen . Ich bin gekommen , um der Familie des kleinen Patrick einfach das Mitgefühl einer ganzen Diözese mitzubringen , und Euch zu sagne , wir fräuern und leiden mit euch, teilen da sEntsetzen . Ich weiß , daß ich das im Namen aller Pfarrgemeinden Tirols sagen kann .

Ich hoffe, daß diese Stunde nicht ohne Trost ist .

Es gibt nur einen , der jetzt in de rFreude ist - der kleine Patrick selbst . Er ist allem enthoben . Darum habe ich ja den schwarzen Trauermantel ausgezogen und das weiße Meßkleid de rAuferstehung an . Es braucht einen großen Glauben , liebe Eltern und Freunde - aber auf der anderen Seite drüben ist es hell .

Auch eine Pfarrgemeinde und Gemeinde muß mit diesem Schlag fertig werden *Vieleicht kann so etwas auch zu einem neuen Zusammenhalten und Zusammenstehen helfen . Ich möchte nur um eines bitte Laßt es niemanden spüren , der nichts dafür kann . Die da betroffen sind haben sowieso viel zu tragen .

Ein so schreckliches Ereignis darf in einem Dorf die Liebe nicht sterben lassen , es muß sie eher wecken .

So treten wir vor Gott , niedergedrückt von der Macht des Bösen , das da plötzlich und jäh über uns kommen kann, und hoffen auf seine Barmherzigkeit und seine Gnade , die auch shclimme Wunden der Seele heilen kann .

* Ich bin der leidbetroffenen Familie wegen ihrer Haltung, die heute wider TTroln TT abgegrüßt ist, zu tiefst dankbar.

Ein so schreckliches Geschehen kann natürlich Besonderes und harterfüllte Reaktionen hervorrufen, Aggression gegen völlig unschuldige, wie familienangehörige oder gar den Tisch umstehen der Kinder.

Ich bitte Euch: Laßt niemanden etwas spüren der nichts dafür kann. Die Betroffenen haben es sowieso schwer genug.

Ein so schreckliches Ereignis darf in einem Dorf die Liebe und Mitmenschlichkeit nicht sterben lassen. Es könnte auch zu einem neuen Zusammenstehen und Zusammenhalten führen. Dann wird das Wunder schöne Dorf unbeschadet aus allem hervorgehen.

So treten wir vor Gott, niedergedrückt von der Macht des Bösen, die da die aus heiliger Himmel plötzlich über uns hereinbrechen kann, und doch voll Hoffnung auf die Gottes Barmherzigkeit und Gnade dessen, der den kleinen Patrick in Seiner Arme geschlossen hat.